

## Institutionen

### Centre de recherches archéologiques médiévales de Saverne (CRAMS)



Die „Groupe d'archéologie médiévale de Saverne“ (GAM) wurde im Jahre 1976 zur Erforschung der Burgen und mittelalterlichen Befestigungen in der Gegend von Saverne, als Teil der „Société d'histoire et d'archéologie de Saverne et environs“, gegründet. Einige Jahre später ist der Name „Centre de recherches archéologiques médiévales de Saverne“ (CRAMS) eingeführt worden.

Wegen des Anstiegs der Aktivitäten, die sich weit über die Region hinaus erstrecken, stellte sich bald ein Raumproblem, das 1991 dank der Unterstützung der Stadt Saverne gelöst werden konnte, da in diesem Jahr dem CRAMS das obere Geschoss des Oberschlusses in Saverne zur Verfügung gestellt wurde.

Der CRAMS beschäftigt sich mit den elsässischen Burgen unter archäologischen, historischen und bauhistorischen Aspekten. Sein Sitz ist nicht nur eine Forschungsstelle, sondern auch ein Treffpunkt von Ausgräbern und Forschern und ist offen für alle, die sich für Burgen interessieren.

Die von den Mitgliedern des CRAMS renovierten Räume im Oberschloss bestehen heute u.a. aus:

- einem Besprechungs- und Leseraum,
- einer Bibliothek mit ca. 3 000 Bänden, die Burgen und das Mittelalter im Allgemeinen betreffen, und die sich ständig vergrößert. Zur Bibliothek gehören eine Kartei

über elsässische Burgen, eine Materialsammlung über die verschiedenen Aspekte der mittelalterlichen Sachkultur, Berichte und Dokumentationen über die vom CRAMS durchgeführten Ausgrabungen, eine Fotothek und eine Plansammlung, – einem Lagerraum für archäologische Funde, ausgerüstet zum Waschen, Sortieren und Behandeln derselben.

#### Die Ausgrabungen

Die wichtigsten seit 1976 durchgeführten Ausgrabungen betreffen die Burgen Haut-Barr, Warthenberg-Daubenschlagfelsen, Grand-Geroldseck und Wangenbourg.

Auf **Haut-Barr** wurde in den Jahren 1979 bis 1980 eine unbekannte Eingangsanlage mit Zugbrücke im Vorhof entdeckt und untersucht. Ebenfalls wichtig für das Bild dieser Burg war die Entdeckung der Basis eines viereckigen Turmes auf dem nördlichen Felsen im Jahre 1993, von dem vorher keine Befestigungen bekannt gewesen waren. Weiter wurden in der Burg ein unvollendeter Brunnen mit einer Tiefe von 25 m sowie vier Filterzisternen ausgegraben.

Nach ihrer Entdeckung auf dem Daubenschlagfelsen oberhalb der Gemeinde Ernosheim-lès-Saverne, wurde in den Jahren 1981 bis 1992 eine bis dahin unbekannte Burganlage freigelegt. Es handelt sich um die Burg **Warthenberg**, die in der Mitte des 12. Jahrhunderts errichtet und noch im sel-

ben Jahrhundert vollständig zerstört worden war. Bemerkenswert bei dieser Burg sind die außergewöhnlichen Maße des viereckigen Bergfrieds (11 m Breite) und der Schildmauer (50 m Länge und 3,80 m Dicke).

**Grand-Geroldseck** wurde in den Jahren 1980 bis 1989 archäologisch untersucht.

Im Rahmen von Instandsetzungsarbeiten des Denkmalamtes wurde von 1991 bis 2002 der größte Teil der Kernburg der Burg **Wangenbourg** freigelegt. Bei diesen Untersuchungen wurden eine noch fast völlig erhaltene Badestube sowie die Fundamente eines Wohnturmes, Reste einer Vorgängeranlage, entdeckt.

In Rahmen eines Forschungsprogramms über die Wasserversorgung der elsässischen Höhenburgen konnten zahlreichen Wasserstellen, in der Mehrzahl Filterzisternen, im ganzen Elsass erforscht werden.

#### Die Forschungsthemen

Zur Zeit forschen die Mitglieder des CRAMS zu verschiedenen Themen: kleine und wenig bekannte elsässische Burganlagen, Wasserversorgung der elsässischen Höhenburgen, Baubetrieb (Steingewinnung, Steinmetzzeichen, Hebeteknik, Buckelquader) und Sachkultur im Allgemeinen.

#### Die Publikationen

Im Jahre 1983 wurde die Zeitschrift „Etudes médiévales“ gegründet, um die Ergebnisse der verschiedenen Ausgrabungen und Forschungen zu veröffentlichen. Nach fünf Nummern wurde der Titel in „Châteaux forts d'Alsace“ geändert. Neun Nummern dieser neuen Reihe sind inzwischen erschienen. Sie betreffen nicht nur die Burgen der Gegend von Saverne, sondern auch Anlagen des ganzen Elsass. Dank der finanziellen Unterstützung der beiden Generalräte der Départements Bas-Rhin und Haut-Rhin enthalten die letzten Nummern 144 bzw. 160 Seiten mit durchgehend farbigen Abbildungen.

Kontakt:  
 CRAMS  
 Parc du Château  
 BP 90042  
 F 67701 Saverne Cedex  
 e-Mail: rene.kill@wanadoo.fr oder  
 bernard.haegel@wanadoo.fr



Das Oberschloss in Saverne (Foto: Verf., 2008).

Folgende Burgen und Themen wurden in den jeweiligen Nummern behandelt:

Nr. 1: Wangenbourg, Crax, Grossfelsen, Philippfels, Versetzzeichen in Brunnen und Zisternen, Mühleritzzeichen.

Nr. 2: Monographie Lichtenberg

Nr. 3: Scharrachbergheim, Hunebourg, Griechenfels, Hohenstein, Kastel/Oberhaslach, Haut-Koenigsbourg (Doppelsteinmetzzeichen), Erlenbourg.

Nr. 4: Eguisheim/Stadtbürg, Schlossbuckel/Rimbachzell, Waldsberg/Hagelschloss, Ritzzeichen auf elsässischen Burgen.

Nr. 5: La Roche, Landskron (Wasserversorgung), Ruhenfels, Kaysersberg (Ofenkeramik), Buckelquader.

Nr. 6: Windeck/Dambach, Pfalz Haguenau, Spesbourg, Haut-Barr, Oberlinger/Guebwiller.

Nr. 7: Steinberg/Obersteinbach, Haut-Ribeaupierre, Bellerstein, elsässische Burgen in der Jugendliteratur, Hohnack (Schatzsucher), Haut-Koenigsbourg (Inscription 1900), Illzach (Gespenst, 17. Jh.),

Nr. 8: Girbaden (Saalbau), Firtischberg, Helfenstein, Frankenbourg (Filterzisterne), Rappoltstein-Brunthal, Châtenois.

Nr. 9: Oedenbourg/Petit-Koenigsbourg, Mittel Windstein, Ramstein/Scherwiller, Linsenrain/Wettolsheim, Fleckenstein und Kochersberg (unbekannte Ansichten), Stettenberg, Grand-Geroldseck (Funde), Hunebourg (Kachelofen der Neuzeitlichen Burg).

Das komplette Inhaltverzeichnis der verschiedenen Nummern, die alle noch erhältlich sind, kann auf Anfrage zugesandt werden.

Preis der Einzelnummern: 15,00 €, außer Nr. 2, Lichtenberg: 20,00 €  
Portoanteil pro Sendung Deutschland, Schweiz und Österreich: 3,00 € für ein oder mehrere Exemplare

#### Bibliografie

*Bernard Haegel/René Kill*, Le Centre de recherches archéologiques médiévales de Saverne (CRAMS). Vingt années de recherches archéologiques, Châteaux forts d'Alsace, tome 1, 1996, S. 79–87.

*Bernard Haegel/René Kill*, Le Centre de recherches archéologique médiévales de Saverne (CRAMS). Un quart de siècle au service du patrimoine médiéval, Pays d'Alsace, n° 211, 2005, S. 5-9.

## Nachrichten

### Tagung: Die Burg im 15. Jahrhundert

Stadthalle und Burg Kronberg,

61476 Kronberg im Taunus

06. – 08. März 2009

Veranstalter: Wissenschaftlicher Beirat der Deutschen Burgenvereinigung e.V. zusammen mit dem Europäischen Burgeninstitut, Braubach/Rhein

**Das vollständige Programm wurde bereits in den Mitteilungen Nr. 94, 2008, S. 14 veröffentlicht und ist auch aktuell im Internet unter [www.deutsche-burgen.org/institut/index2.htm](http://www.deutsche-burgen.org/institut/index2.htm) einsehbar.**

#### Organisatorische Hinweise für Teilnehmer der Tagung in Kronberg:

Die Kosten für die Teilnahme an der Tagung betragen (inklusive Tagungsgetränke)

€ 95,- für Mitglieder der DBV

€ 110,- für Nicht-Mitglieder

€ 75,- für Studierende

Tageskarten sind zum Preis von € 40,- erhältlich.

Die Tagung findet in der Stadthalle Kronberg statt. Diese befindet sich im Ortszentrum. Die Stadthalle selbst bietet keine Verpflegung an, ein Mittagessen ist aber in den umliegenden Restaurants möglich.

Am Freitagabend besteht die Möglichkeit zu einem Imbiss vor dem Festvortrag.

In folgenden Hotels in der Umgebung der Stadthalle wurden für die Tagung Zimmer reserviert:

Hotel Schützenhof, Friedrich-Ebert-Straße 1, 61476 Kronberg, Tel. 06173-94110 (EZ ab € 55,-)

Hotel Posthaus, Berliner Platz 7-9, 61476 Kronberg, Tel. 06173-927950 (EZ € 85,-) (direkt neben der Stadthalle)

Hotel Kronberger Hof, Bleichstraße 12, 61476 Kronberg, Tel. 06173-709060 (EZ ab € 65,-)

Außerdem ist zwar etwas weiter entfernt, aber noch fußläufig erreichbar:

Concorde Hotel Viktoria, Viktoriastraße 7, Kronberg, Tel. 06173-92100 (EZ ab € 110,-)

Anmeldungen zur Tagung bitte an das Europäische Burgeninstitut, Einrichtung der Deutschen Burgenvereinigung e. V., Schloss-Straße 5, 56338 Braubach, Tel. 02627-974156, Fax: 02627-970394, E-Mail: [ebi.sekretariat@deutsche-burgen.org](mailto:ebi.sekretariat@deutsche-burgen.org)

Wir bitten Sie, den Teilnehmerpreis mit der Anmeldung einzuzahlen. Bankverbindung: Volksbank Rhein-Lahn eG, Konto-Nr. 202508200, BLZ 57092800.

**Suche Burg, Schloss, Rittergut, Gutshof oder historisches Gebäude mit großem Grundstück**

Tel. 07381 9292-17